



Jahresbericht 2025

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten und Zürich-Schwamendingen. Der Verein führt drei ausserschulische Lern-Räume für Primarschüler*innen, Begleitdienste zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungsmotor.ch

Lern-Räume

Im Jahr 2025 konnten wir uns in allen drei Lern-Räumen über zahlreiche Kinder freuen, die unser Angebot nutzten. Die konstante Auslastung über das ganze Jahr hinweg zeigt einmal mehr, dass sich unser schulergänzendes Angebot bewährt hat. Nach wie vor sehen wir unsere Aufgabe darin, die Kinder bei der Bewältigung des Schulalltags so gut wie möglich zu unterstützen. Aus diesem Grund sind wir stets bemüht, die Qualität in den Lern-Räumen aufrechtzuerhalten und mit dem Puls der Zeit Schritt zu halten. Die Lernmaterialien, die seit 2024 in allen Lern-Räumen vorhanden sind, werden eingesetzt, um Kinder, die ihre Hausaufgaben erledigt (oder vergessen) haben, gezielt zu fördern.

Auf Anregung einer Mitarbeiterin wurden alle drei Lern-Räume mit didaktischem Material zur Unterstützung im Fach Mathematik ausgestattet. Einige Kinder zeigten einen starken Unterstützungsbedarf in Mathematik. Dem wollten wir nachkommen und haben unser Angebot überprüft. Unsere Mitarbeiterin hat sich damit auseinandergesetzt, welche Aufgaben von den Kindern zu bewältigen sind und welche unterstützenden Materialien sich dafür eignen. In der Folge konnten wir die Lern-Räume mit jeweils einem Zehnersystem aus Holz sowie jeweils einem Set Wendepfättchen ausstatten. Beide Produkte sind häufig auch in Schulzimmern anzutreffen, und die Kinder wissen, wie sie anzuwenden sind.

Mittels Online-Schulungen hat unsere Mitarbeiterin ihre Kolleg*innen in die Anwendung der beiden Produkte eingeführt und eine schriftliche Dokumentation dazu erstellt.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Beispiel nicht nur die Unterstützung der Kinder optimiert wurde. Gleichzeitig hat unsere Mitarbeiterin die Möglichkeit wahrgenommen, ihre eigene Idee einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Vielen Dank, liebe Mara, für deinen proaktiven Einsatz!

Nebst der alltäglichen Arbeit in den Lern-Räumen haben auch punktuell die traditionellen Schlusspunkte vor den Schulferien stattgefunden. So wurde das Jahr mit einem gemeinsamen Guetzli-Backen abgeschlossen.

Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2025 gemeinsam mit den Kindern viele neue schulische und ausserschulische Eindrücke zu erleben und sie bei ihren schulischen Herausforderungen zu unterstützen.

Altstetten

Die beiden Lern-Räume in Altstetten waren im Jahr 2025 gut besucht. Wir freuen uns, die Kinder bei der Bewältigung ihres Schulstoffs unterstützen zu können. Aktuell gibt es in den beiden Lern-Räumen noch freie Plätze.

Die Primarschüler*innen wurden regelmässig von drei engagierten Betreuenden begleitet, die im Jahr insgesamt rund 160 Stunden für unser Projekt im Einsatz sind. Die konstanten Zahlen bestätigen uns darin, dass sich unser Angebot auch nach vielen Jahren weiterhin

als ergänzendes Angebot bewährt, im Quartier bekannt ist und auf grosse Nachfrage stösst.

Eine grosse Herausforderung war die Raumsuche in Altstetten. Für den Lern-Raum 2 brauchten wir ab Sommer neue Räumlichkeiten. Trotz hoher Flexibilität unsererseits und trotz Unterstützung durch unser breites Netzwerk gestaltete sich die Suche ausgesprochen schwierig.

Nach den Sommerferien konnten wir den Lern-Raum 2 vorübergehend parallel zum Lern-Raum 1 in den gleichen Räumlichkeiten durchführen. Das bedeutete leider auch, dass wir in dieser Zeit keine neuen Anmeldungen entgegennehmen konnten und entsprechend zurückhaltend mit der Werbung umgehen mussten.

Dank persönlicher Kontakte und mit grosser Unterstützung von Quartierbewohnenden konnten wir nach den Herbstferien mit

dem Lern-Raum 2 jeweils am Dienstag und Donnerstag in neuen und attraktiven Räumlichkeiten starten.

Ein grosses Dankeschön an die ABZ-Siko Herrlig, insbesondere an Christian Stücklberger, und an die Gemeinschaftsraumverwalterin Claudia Gonzales!

Schwamendingen

Mit durchschnittlich 20 Kindern ist der Lern-Raum in Schwamendingen bestens ins Quartier integriert. Die Nachfrage nach freien Plätzen ist konstant hoch, sodass eine Warteliste geführt wird. Diese wird laufend geprüft, damit auch neuen Kindern der Besuch im Lern-Raum ermöglicht werden kann.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Lego, Coca-Cola und Toblerone – wieso sind Marken so wichtig für uns?; Mitreden, mitmachen und mitbestimmen – die spannende Welt der Demokratie; Warum machen uns Bakterien krank?; Quasselstrippen im Sand – die geheime Sprache der Erdmännchen. Zu diesen spannenden Themen durften die Kinder während der Vorlesungsreihen der Kinderuniversität mehr erfahren. Insgesamt elf Kinder haben die Vorlesungen aufmerksam und mit grosser Wissbegier besucht. Auf der gemeinsamen Hin- und Rückreise zusammen mit den Begleitpersonen tauschen sich die Kinder rege aus, und es ist schön zu sehen, wie die Vorlesungen die Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Unser Ziel ist es, den Kindern aus den beiden Quartieren Altstetten und Schwamendingen die Möglichkeit zu bieten, das grossartige Angebot zu nutzen und es einfach zugänglich zu machen. Es ist immer wieder inspirierend, mit den Kindern an den Irchel zu gehen und ihnen das Angebot näherzubringen.

Bereits einige Wochen vor Vorlesungsbeginn sind wir in den Schulhäusern in Altstetten und Schwamendingen unterwegs, um das Angebot möglichst allen Kindern bekannt zu machen. Ausserdem helfen unsere Vernetzungspartner tatkräftig mit, das Angebot zu bewerben.

Angebote Frühe Förderung

Eltern-Kind-Treff

Für die Entwicklung eines Kindes sind gemeinsame Erlebnisse, Geborgenheit und Zuwendung in den ersten Lebensjahren besonders wichtig. Genau dort setzt der Eltern-Kind-Treff des Bildungsmotors an. Einmal pro Woche treffen sich Familien mit ihren Kindern von null bis fünf Jahren im Eltern-Kind-Treff um gemeinsam Zeit zu verbringen, Neues zu entdecken und sich untereinander auszutauschen. Der Treff findet jeden Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen, gespielt, gelacht und Zvieri gegessen. Im Vordergrund steht nicht die Leistung, sondern der Weg dahin, von Eltern und ihren Kindern. Durch die gemeinsamen Aktivitäten entstehen schöne und lustige Momente im Alltag, die die Beziehung stärken und den Kindern Sicherheit geben.

Begleitet werden die Familien von unserer Fachperson für die Frühförderung, Shqipe Alija. Mit viel Einfühlungsvermögen unterstützt sie die Eltern, greift Ideen der Kinder auf und zeigt einfache Möglichkeiten, wie Förderung im Alltag gelingen kann.

Besonders wichtig ist die sprachliche Entwicklung der Kinder. Deshalb werden beim Treff Bilderbücher angeschaut, Geschichten erzählt Lieder gesungen und Reime gelernt. Eltern erleben dabei, wie sie ihre Kinder im Alltag fördern können. Gleichzeitig wird ihnen vermittelt, wie wichtig die Muttersprache als Grundlage für das spätere Lernen weiterer Sprachen ist.

Der Treff bietet Kindern zudem die Möglichkeit, erst Erfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln. Im geschützten Rahmen lernen sie andere Kinder und Erwachsene kennen. Das erleichtert später auch den Einstieg in Spielgruppen oder Kindertagesstätten. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich vor allem an Familien aus Altstädten und Albisrieden (Kreis 9). Viele Familien haben einen Migrationshintergrund und freuen sich über einen Ort, an dem Begegnung, Austausch und Unterstützung möglich sind. Neben der Förderung der Kinder erhalten die Eltern Orientierung und können Fragen rund um Erziehung, Entwicklung und das schweizerische Bildungssystem stellen.

Im vergangenen Jahr wurde das Eltern-Kind-Treff durchschnittlich von 10 bis 15 Familien pro Woche besucht. Die Nachfrage hat, also im Vergleich zum letzten Jahr, nochmal leicht zugenommen. Damit war die Kapazitätsgrenze, sowohl von den Räumlichkeiten her als auch für unsere beiden Betreuerinnen, erreicht. Die wachsende Nachfrage zeigt, wie wichtig solche Angebote für Familien im Quartier sind. Auf Nachfrage von verschiedenen Seiten hin prüfen wir aktuell die Eröffnung eines weiteren Eltern-Kind-Treffs in Schwamendingen.

Aufsuchende Eltern-Kind-Förderung

Neben dem Eltern-Kind-Treff war der Bildungsmotor auch direkt im Quartier unterwegs. Ziel der aufsuchenden Elternarbeit ist es, Familien einfacher zu erreichen und ihnen den Zugang zu Unterstützungs- und Bildungsangeboten zu erleichtern. Viele Eltern nehmen Angebote eher an, wenn der Kontakt unkompliziert und in einer vertrauten Umgebung stattfindet.

Ein fester Bestandteil davon war das „Eltern-Themen-Café on the Road“, das im Sommerhalbjahr (April bis September) jeden Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr durchgeführt wurde. Die Familien wurden zeitnah darüber informiert, wo das Treffen stattfindet. Die Treffpunkte waren meistens draussen oder an bekannten Orten im Quartier. Bei schlechtem Wetter fanden die Treffen im GZ Loogarten oder in der Bibliothek am Lindenplatz statt.

In lockerer Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen konnten sich die Eltern austauschen, Fragen stellen und neue Kontakte knüpfen. Gleichzeitig erhielten sie Informationen zu Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangeboten im Quartier. Unsere Fachperson für Frühförderung unterstützte die Familien dabei, passende Angebote für ihre Kinder zu finden, und bot bei Bedarf auch

persönliche Begleitung an. Durchschnittlich nahmen vier bis sechs Familien am Angebot teil.

Besonders wichtig war die Vernetzung mit anderen Angeboten im Frühbereich. Viele Familien, vor allem neu zugezogene oder weniger integrierte Eltern, kennen die bestehenden Möglichkeiten im Quartier noch nicht. Durch die persönliche Begleitung konnten Berührungsängste abgebaut und erste Kontakte einfacher hergestellt werden.

Auch gemeinsame Besuche von Veranstaltungen im Quartier gehörten dazu, unter anderem in Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftszentren Loogarten und Bachwiesen. Sehr beliebt waren beispielsweise der Besuch im Wald sowie verschiedene kreative und spielerische Aktivitäten für Eltern und Kinder.

Die aufsuchende Elternarbeit zeigte auch im vergangenen Jahr, wie wichtig persönliche Begegnungen und niederschwellige Angebote für Familien sind. Sie schafft Vertrauen, erleichtert den Zugang zu Unterstützung und stärkt die Teilhabe der Familien im Quartier.

Eltern-Themen-Café

Das Eltern-Themen-Café fand auch im Jahr 2025 regelmässig jeden Donnerstag statt. Zwischen September und April trafen wir uns

jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Gemeinschaftszentrums (GZ) Loogarten. Jeden zweiten

Donnerstag wurde ein Thema aufgegriffen, sei es Sprachentwicklung, Autonomiephase, kindlicher Schlaf oder der Umgang mit Medien. Zu Beginn jedes Treffens gibt es eine Einführung in das jeweilige Thema.

Entstanden ist das Angebot aufgrund der zunehmenden Nachfrage von Eltern, die im Rahmen des Eltern-Kind-Treffs vermehrt Fragen zu Themen wie Erziehung, Bildungssystem oder Gesundheit stellten. Da diese Anliegen oft nicht spontan ausreichend besprochen werden konnten, konnten wir auch in diesem Jahr das Angebot mit externen Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen ermöglichen. Durch diese Kooperationen erhalten Eltern praxisnahe Informationen und professionelle Unterstützung zu aktuellen Fragen des Familienalltags.

Die enge Zusammenarbeit mit dem GZ Loogarten trägt wesentlich dazu bei, einen offenen und niederschweligen Begegnungsort für Familien zu schaffen. Das Eltern-Themen-Café fördert damit nicht nur den Wissenstransfer, sondern auch die Vernetzung und den Austausch unter Eltern im Quartier.

Das Angebot wird regelmässig von rund acht bis elf Familien besucht und stösst auf grosses Interesse. Bei der Planung wurden Themenwünsche der Eltern gesammelt. Diese Anliegen und Vorschläge wurden von Shqipe Alija und Simone Galey bestmöglich aufgenommen und bei der Planung der Treffen berücksichtigt.

Eltern-Baby-Café

Im Jahr 2025 konnten wir die Zusammenarbeit mit der Familienberatung weiterführen. Gemeinsam teilen wir uns die Räumlichkeiten an der Altstetterstrasse 118 in 8048 Zürich. Die niederschweligen Unterstützungsangebote für Familien haben das Ziel, Eltern frühzeitig zu erreichen, den Austausch untereinander zu fördern und den Zugang zu passenden Beratungsangeboten zu erleichtern.

Jeden Montagmorgen von 9.30 bis 11.30 Uhr treffen sich Familien mit Babys bis zu einem Jahr in einem entspannten und offenen Rahmen. Im vergangenen Jahr wurde das Babycafé von vier bis sechs Familien pro Woche besucht. Das Babycafé bietet Raum für Gespräche, Fragen und gegenseitige Unterstützung im Alltag mit Babys.

Begleitet wird das Angebot von einer Fachperson, die den Austausch unterstützt und bei Bedarf auf die Angebote der Familienberatung aufmerksam macht. Das Angebot hat sich besonders als niederschwelliger Zugang für Familien bewährt, die Unterstützung benötigen oder sich Orientierung wünschen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Familienberatung können wertvolle Synergien entstehen.

Anfang Mai gab es kurzfristig weniger Besuche, trotzdem waren wir zuversichtlich, dass sich das Angebot wieder etablieren würde. Tatsächlich stieg die Teilnahme schon nach kurzer Zeit wieder an, sodass wir regelmässig zwischen drei und fünf Familien pro Treffen begrüßen konnten und damit unsere Kapazitätsgrenze erreicht haben.

Vernetzungstreffen

Auch in diesem Jahr wurden zwei Vernetzungstreffen durch die Drehscheibe und den Bildungsmotor organisiert. Einmal im Jahr wurde zudem ein Open Lunch durchgeführt. Diese Treffen dienen dem regelmässigen Austausch. Durch die gegenseitige Kenntnis der verschiedenen Angebote können wertvolle Synergien entstehen. Dadurch ist es möglich, Familien gezielt zu unterstützen, sie bei Bedarf weiterzuvermitteln und passende Angebote für ihre Anliegen aufzuzeigen.

Zudem finden Inputs von verschiedenen Institutionen und Fachpersonen statt. Diese fachlichen Beiträge werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt und tragen zu einem abwechslungsreichen und informativen Angebot bei.

Im nächsten Jahr wird das Angebot vom Bildungsmotor mit Unterstützung von Dörte Wurst von der Suchtprävention weitergeführt.

Zum ersten Mal fand 2025 der stadtzürcherische Vernetzungsanlass „Schule und Eltern“ statt. Für uns war dieser Anlass sehr wertvoll, da wir uns mit verschiedenen Fachpersonen und Organisationen austauschen und neue Kontakte knüpfen konnten. Besonders der persönliche Austausch zeigte, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung im Frühbereich sind.

Auch mit den Schulbotschafter*innen kamen wir in Kontakt. Daraus entstanden erste Gespräche und Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit, damit Familien noch besser erreicht und informiert werden können.

Chreis9Fäscht

Ende Juni fand erstmals das Chreis9Fäscht statt, das Quartierfest im neuen Koch-Park. Neben Spiel, Spass, Kulinarik und Genuss waren auch Vereine, Institutionen und Firmen präsent, damit das Quartier kennengelernt und Kontakte vertieft werden konnten. In

Zusammenarbeit mit dem Letzipark betreuten wir eine 14 Meter lange aufblasbare Hindernisbahn (ähnlich Blasio). Die Hindernisbahn war eine echte Attraktion und wurde rege von den Kindern genutzt.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 möchte der Bildungsmotor die bestehenden Angebote weiter ausbauen und verstärkt auf die Bedürfnisse sozial benachteiligter und wenig integrierter Familien eingehen. Ein besonderer Fokus wird auf die Integration der Eltern gelegt, indem diese unterstützt werden, ihre sprachlichen und beruflichen Perspektiven zu verbessern. Das Angebot des Eltern-Baby-Cafés

soll weiter bekannt gemacht und die Besucherzahlen durch eine verstärkte Vernetzung mit Partnern im Gesundheitswesen, wie Spitälern und Arztpraxen, erhöht werden.

Ein weiteres Ziel für 2026 ist die Prüfung der Möglichkeit, einen Eltern-Kind-Treff in Schwamendingen aufzubauen.

Fazit

Unsere Angebote beginnen bei der Förderung von Kleinkindern und ihren Eltern und reichen bis zur Lernbegleitung in den Lern-Räumen bis zum Übertritt in die Oberstufe. Dies trägt zur Ermöglichung von Selbstbestimmung und zu einem gelingenden Berufseintritt bei.

Weiterhin leisten wir einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in Altstetten und Schwamendingen, zwei sozial

belasteten Stadtquartieren. Es ist uns gelungen, im letzten Jahr die bestehenden Angebote zu stabilisieren, nicht zuletzt dank aller Beteiligten, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten.

Auch im Jahr 2026 soll dieses Engagement fortgesetzt und weiterentwickelt werden, um einen noch grösseren Impact auf die Lebensqualität der Familien und deren Integration in das Bildungssystem zu erreichen.

Dank

Eltern

Lehrerschaft

Schulleitungen

Schulsozialarbeit und

Kreisschulpflege Letzi und Schwamendingen

– *für ihr Engagement und Vertrauen*

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich

– *Städtischer Leistungsauftrag für die Lern-Räume und die
Frühe Förderung*

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Herrlig

GFZ-Kindertagesstätte 9

GZ Hirzenbach

– *für die Bereitstellung der Räumlichkeiten*

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Hirzenbach

– *für die gute Zusammenarbeit*

Michelle Del Re & Christine Plüer

– *Geschäftsleitung*

Mehreen Asif

– *ehrenamtliche Buchhaltung*

Lern-Raum

Anisa, Beni, Carmen, Carolina, Dunja, Elena, Elina, Jana P.,
Jana W., Jeanne, Joel, Joya, Julia, Kimiya, Krshana, Lasse, Leandra,
Mara, Marie, Mia, Michelle, Morris, Natalia, Pascal, Roman, Stefan
und Steffi

– *Förderung von Schulerfolg und Chancengleichheit*

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Ladina Härtli, Sara Zehnder und Reik Leiterer, Kinder-Universität
Zürich

– *für Interesse und finanzielle Unterstützung Begleitdienst*

Dunja, Elina, Mia

– *Begleitdienst Kinderuniversität*

Frühe Förderung

Shqipe Alija

– *Fachperson Frühförderung*

Nandini Puventhrasingam, Nalan Kasami

– *Assistenz Frühbereich*

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und
das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten

– *für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit*

Simone Galey (Quartierarbeit GZ Loogarten)

– *Zusammenarbeit Eltern-Themen-Café*

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

Vontobel Stiftung

Dr. Stephan à Porta-Stiftung

Walter-Haefner Stiftung

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich

– *Gönnerschaft*